

## **ALUSOMMER: Lehrlingsausbildung mit Zukunft**

Das Unternehmen:

ALUSOMMER GmbH, rund 210 Mitarbeiter davon 23 Lehrlinge  
Ausgebildete Lehrberufe: Metalltechnik- Metallbearbeitungstechniker/technikerin, Technischer Zeichner/ Zeichnerin  
Kontakt:

**E-MAIL:** [office@alusommer.at](mailto:office@alusommer.at)

**INTERNET:** [www.alusommer.at](http://www.alusommer.at)

ALUSOMMER ist eines der leistungsstärksten Metallbauunternehmen Österreichs.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung setzt ALUSOMMER im Aluminium Glasbau technisch und qualitativ immer wieder neue Maßstäbe.

Im eigenen technischen Büro Consultplan werden Alu-Glas-Fassaden für Bauherren, Architekten und Generalunternehmer geplant und entwickelt.

Auf rund 16.500 m<sup>2</sup> Produktionsfläche werden von ca. 210 Mitarbeitern mit modernsten Fertigungsanlagen jährlich 1.500 Tonnen Glas und 1.200 Tonnen Alu-Profile zu ca. 115.000 m<sup>2</sup> Alu-Glas-Konstruktionen verarbeitet und montiert.

Unter der Leitung von erfahrenen Projektleitern werden neben der Montage der im Werk produzierten Elemente auch Produkte wie Sonnenschutz, Steinfassaden, Stahlbau, Fassaden-Befahranlagen, etc. als Generalunternehmer für Gebäudehüllen mitangeboten und ausgeführt.

Für eine überdurchschnittliche Haltbarkeit der Fenster und Fassaden stellt ALUSOMMER ein erfahrenes Serviceteam für Wartungs- und Reparaturarbeiten zur Verfügung.

Best practice

Das folgende Outdoortrainingskonzept wurde im Rahmen einer gemeinsamen überbetrieblichen Lehrlingsausbildung ( als Teil des Qualifizierungsnetzwerk Mittelburgenland) wobei ALUSOMMER immer die meisten Lehrlinge stellt , vom Burgenländischen Schulungszentrum Buz und sechs burgenländischen Firmen der Metallbranche erarbeitet.

Abbildung 14: Outdoortraining.....

## 2.4.1 Woche 1

4 Tage Outdoortraining plus 1 Halbtage Kennenlernen des BUZ

125/04

Alumini

### Outdoortraining

In der ersten Woche (4 Tage) wird mit einem Outdoor – unterstützten Teamtraining für die Lehrlinge der gemeinsame Einstieg in die Ausbildung beginnen.

In dieser „warming up“ Phase sollen die Erwartungen der Lehrlinge an die Gruppe und die eigenen Ziele der Lehrlinge geklärt werden. Erste Schritte zur aktiven Gestaltung der Gruppenbeziehung sollen gesetzt werden; dies unter Berücksichtigung des Alters der Lehrlinge.

In spielerischer Auseinandersetzung mit sich selbst und den anderen können Verhaltensmuster überprüft, geübt, erlebt und reflektiert werden, mit dem Ziel, eine Basis dafür zu schaffen, dass aus einer Gruppe von Einzelpersonen ein handlungsfähiges Team werden kann.

### **Die Methodik**

#### Durch handeln lernen:

In unbekannter Umgebung, mit dem Körper, durch Bewegung und aktives Gestalten wird nachhaltig gelernt.

#### Erfahrungen machen:

Wenn auch Übungen im Kontrast zum alltäglichen Leben stehen, so spiegeln sie dessen Struktur und eröffnen Chancen Neues zu erproben.

#### Die richtigen Dinge tun:

Metaphern aus den Übungen repräsentieren das Lebensumfeld. Es entsteht die Voraussetzung für den Transfer zurück in den Alltag.

#### Die Dinge richtig tun:

Fehler sind erlaubt, sie sind die Voraussetzung für das Lernen. Das Verarbeiten von Lernerfahrungen führt dazu, dass Individuum und Gruppe sich weiter entwickeln.

### **Das Training baut auf zwei Grundelementen auf**

- Gemeinsame Projektarbeit
- Freizeitaktivitäten und verschiedene Übungen

Im Mittelpunkt der Aktion steht die Gruppe, das Team. Kooperatives Handeln, von der ersten Idee bis zum gemeinsamen Abschluss des Projektes, strukturiert den Ablauf. Dabei ist jeder Einzelne für das Gelingen der Unternehmung mitverantwortlich.

Als gemeinsames Projekt könnte beispielsweise der Bau eines Turms oder einer Brücke dienen.

Die Lehrlinge planen, entwerfen, bauen ein Modell und setzen dieses in der freien Natur um. Das Projekt ist als Teamarbeit gestaltet und dient dazu, Lernen als ganzheitlichen Prozess zu begreifen und zu erfahren.

### Bewirkt werden

- soziales Lernen (im Team)
- Teamfähigkeit ausbauen
- Rollen (er)leben
- Konflikte erkennen und lösen
- Vertrauen gewinnen

Während und zwischen den einzelnen Projektphasen (planen, entwerfen, Modell erstellen und Umsetzung) werden verschiedene Übungen aus den Bereichen der Kommunikation, des Führens und des Geführt werden, des Vertrauensaufbaues, der Selbst- und Fremdbeobachtung, der Entspannung und des aktiven Wahrnehmens, der Reflexion und Diskussion sowie unterschiedliche Freizeitaktivitäten der Vertiefung dienen.

Am letzten Tag des Outdoortrainings sollen die Geschäftsführungen (oder von ihnen beauftragte Personen) der Unternehmen bei einem gemeinsamen Abschluss anwesend sein, um ihre Lehrlinge kennenzulernen und deren Leistungen in der ersten Ausbildungswoche zu würdigen.

